

## Das Nothemd

Das Nothemd wird auf folgende Weise zubereitet: in der Christnacht müssen zwei unschuldige Mägdlein, die noch nicht sieben Jahr alt sind, linnen Garn spinnen, weben und ein Hemd daraus zusammennähen. Auf der Brust hat es zwei Häupter, eins auf der rechten Seite mit einem langen Bart und Helm, eins auf der linken mit einer Krone, wie sie der Teufel trägt. Zu beiden Seiten wird es mit einem Kreuze bewahrt. Das Hemd ist so lang, daß es den Menschen  
5 vom Hals an bis zum halben Leib bedeckt.

Wer ein solches Nothemd im Kriege trägt, ist sicher vor Stich, Hieb, Schuß und anderm Zufall, daher es Kaiser und Fürsten hochhielten. Auch Gebärende ziehen es an, um schneller und leichter entbunden zu werden. *Contra vero tale indusium, viro tamen **mortuo** ereptum, a foeminis luxuriosis quaeri ferunt, quo indutae non amplius gravescere perhibentur.*

(139 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/grimm/sagen/chap255.html>